

Weihnachtswünsche der Gemeindewehrführung 2018



Das wie immer recht anstrengende, auch an Einsätzen reiche Jahr 2018 neigt sich dem Ende, die Gemeindewehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht hiermit allen Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“, ein frohes und

gesundes 2019, mögen wir alle gesund von unseren Einsätzen in den „Heimathafen“ zurück kehren und weiterhin, wie in den Jahren davor ohne jeden „Ortsteillokalpatriotismus“ so gut zusammenarbeiten- auf ein neues, ereignisreiches 2019. Es stehen sicher einige schöne Ereignisse ins Haus. 2019 wird aber auch bestimmt wieder, wie auch in diesem Jahr, einige unliebsame Überraschungen für uns alle bereithalten- wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden mit ihren Angehörigen nochmals viel viel Kraft und Durchhaltevermögen und “ Gut Wehr „! Lasst uns den Spaß am Ehrenamt nicht verlieren, die Kameradschaft ist unser höchstes Gut- nur gemeinsam sind wir stark!!!!

Großbrand in Treuenbrietzen

Auch die Kameraden der Gemeinde Schenkendöbern leisteten im Rahmen der Brandschutzeinheit des Landkreises Spree- Neiße auf Anforderung der Einsatzleitung Frohnsdorf überörtliche Hilfe bei dem Großbrand in der Region Treuenbrietzen. Hierbei handelte es sich im Zeitraum vom 25.08.- 26.08.2016 um 5 Kameraden der FFw Groß Gastrose mit Unterstützung von 2 Kameraden der FFw Guben die mit dem TLF 20/40 Staffel der FFw Groß Gastrose die Einsatzkräfte vor Ort unterstützten, am 28.08.2018 unterstützten nochmals 2 Kameraden mit dem TLF 24/50 der FFw Pinnow.

Hier ein paar Bilder zum informieren

```
ngg_shortcode_0_placeholder"      order_by="sortorder"
order_direction="ASC"           returns="included"
maximum_entity_count="500"]
```

Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern der beiden Tage für die gezeigte Einsatzbereitschaft, besonders natürlich den KameradInnen der FF Treuenbrietzen und ihren unermüdlichen Helfern. Besonders positiv überrascht hat uns die sehr große Anteilnahme und das überaus freundliche, herzliche Feedback der Bevölkerung.

Großbrand in Senftenberg

Am 28.07.2018 bekam die Brandschutzeinheit (BSE) des Landkreises Spree- Neiße eine Anforderung der Einsatzleitung

vom Großbrand des Reifenlagers in Senftenberg zur Unterstützung/ Auslösung der örtlichen Einsatzkräfte am 29.07.2018. Auf Grund dieser Anforderung setzte sich das in der BSE LKSPN befindliche TLF 20/40 Staffel der FFw Groß Gastrose mit 4 Kameraden am frühen Morgen zum Treffpunkt FF Drebkau in Bewegung. Von dort aus wurde der EO angefahren und die Tätigkeiten auf Weisung der Einsatzleitung durchgeführt.

Dank gilt den Kameraden für ihre gezeigte Einsatzbereitschaft.

Hier Bilder von diesem Ereignis:

```
ngg_shortcode_1_placeholder"      order_by="sortorder"
order_direction="ASC"           returns="included"
maximum_entity_count="500"]
```

Dank an die Einsatzkräfte bei der Waldbrandbekämpfung Lieberoser Heide im Juli 2018

Der Ministerpräsident des Landes Brandenburg bedankt sich mit nachfolgendem Schreiben bei allen Einsatzkräften in oben genannter Maßnahme:

Dank MP an Feuerwehren_WbbK Lieberoser Heide

Weiterhin möchten sich auch die Landräte und KBM's der betroffenen Liegenschaften bei den Kameraden bedanken:

Dankschreiben Einsatz in der Lieberose Heide LR und KBM

Natürlich gilt auch den Einsatzkräften unserer Wehren der Dank unseres Bürgermeisters sowie der Gemeindewehrführung für ihre

gezeigte Einsatzbereitschaft.

Einladung zum Feuerwehrwettkampf und Rockfestival nach Radewiese

Unsere Radewieser Kameraden haben uns gebeten, die Einladung zu ihrem traditionell am 1. Augustwochenende anlässlich ihres 84. Jubiläums stattfindenden Feuerwehrwettkampf mit anschließendem Radewieser Rockfestival zu veröffentlichen um so möglichst vielen Wehren die Möglichkeiten zur Teilnahme zu geben.

Alle Informationen findet ihr hier:

Einladung Radewiese

Die Anmeldung bitte in Eigenregie übernehmen.

15. gemeinsame Stadt- und Gemeindemeisterschaften der Freiwilligen Feuerwehren der

Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern anlässlich des 100. Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Grano

ngg_shortcode_2_placeholder" order_by="sortorder" order_direction="ASC" returns="included" maximum_entity_count="500"]

Am 26.05.2018 trafen sich die Freiwilligen Feuerwehren aus Guben und Grano zu ihrem mittlerweile 15. gemeinsamen Stadt- und Gemeindeausscheid im schönen Ortsteil Grano. Es gab natürlich auch noch ein sehr erwähnenswertes Jubiläum- die Granoer Kameraden feierten ihr 100- jähriges Jubiläum. Neben den Wehren aus den Ortsteilen der Gemeinde Schenkendöbern und der Stadt Guben waren natürlich auch unsere Freunde aus Markosice, Mulknitz und Radewiese dabei. Die Gästeliste war sehr umfangreich, wir konnten folgende Persönlichkeiten begrüßen:

- Herrn Harald Altekrüger- Landrat des Landkreises Spree- Neiße
- Herrn Peter Jeschke- Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern
- Herrn Fred Mahro- Bürgermeister der Stadt Guben
- Herrn Ralph Homeister- Vorsitzender der Gemeindevorstellung der Gemeinde Schenkendöbern
- Frau Susanne Kunze- Ortsvorsteherin des OT Grano
- Herrn Wolfhard Kätzmer- Kreisbrandmeister des Landkreises Spree- Neiße
- Herrn Robert Buder- Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Spree- Neiße
- Herrn Daniel Krug- Gemeindebrandmeister der Gemeinde Schenkendöbern

- Herrn Rico Nowka- Stadtbrandmeister der Stadt Guben
- Herrn Gerd Osadnick- Gemeindebrandmeister a.D. der Gemeinde Schenkendöbern

und viele andere mehr.

Nach einem Umzug mit zünftiger Blasmusik wurden die Anwesenden durch den Ortswehrführer begrüßt, die Grußworte des Bürgermeisters der Gemeinde Schenkendöbern, Herrn Peter Jeschke folgten, danach wurde Kamerad Gerd Osadnick vor den angetretenen Kameraden als aktiver Gemeindebrandmeister verabschiedet und es wurde ihm ein kleines symbolisches Präsent und seine neuen Ärmelabzeichen als Gemeindebrandmeister a.D. überreicht. Der Bürgermeister dankte ihm für seine langjährige, intensive Tätigkeit als Gemeindebrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern, seine Kameraden der Wehrführung schlossen sich den Ausführungen an. Im Anschluß dankte Kamerad Osadnick seinen Kameraden für das jahrelang entgegen gebrachte Vertrauen und für die sehr gute Zusammenarbeit. Im Anschluss daran wurde die neu bestellte Gemeindewehrführung (GBM: Kam. Daniel Krug; stellv. GBM: Kam. Marcel Jurack, Ralph Homeister und Jörg Fischer) den Kameraden vorgestellt. Diesem Programm Punkt schlossen sich die Grußworte des Bürgermeisters der Stadt Guben, Herrn Fred Mahro, der Ortsvorsteherin des OT Grano, des Kreisbrandmeisters, des Vorsitzenden des KFV (der im Rahmen dieser Veranstaltung die Kameraden Roland Kindt mit der Schiedsrichter- und Kampfrichterspange des Deutschen Feuerwehrverbandes in Silber sowie Jörg Fischer mit der Leistungsspange „Technische Hilfeleistung“ in der Sonderstufe Gold des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e.V. auszeichnete) und der restlichen zahlreichen Gratulanten an.

Anschließend starteten die Mannschaften mit den Wettkämpfen im Feuerwehrsport. Den Beginn machten die Taubendorfer Bambinis, die sich mit einer respektablen Zeit von: 0.59,58 min empfahlen- gefolgt von der neu gegründeten Frauenmannschaft der FF Grano- deren Zeit von 0.41,73 min war für die neu ins

Leben gerufene Mannschaft ein Grund zur Freude und konnte sich sogar im Männerbereich sehen lassen. Während der Wettkämpfe gesellte sich der Landrat des Landkreises Spree- Neiße, Herr Harald Altekrüger zu den Teilnehmern um der gastgebenden Wehr im Rahmen der Siegerehrung ein umfangreiches Präsent zu überreichen. Den Abschluss des 1. Teils der Veranstaltung bildete dann die Siegerehrung im Lutzkecup.

Eine gemeinsame Abendveranstaltung im Festzelt rundete den für alle Beteiligten sehr erfolg- und ereignisreichen Tag ab.

Besonderer Dank gilt den Organisatoren und der Euroregion Spree- Neiße- Bober, die diese Veranstaltung cofinanzierte.



Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

EUROREGION
SPREE-NEISSE-BOBER
SPREWA-NYSA-BÓBR



**Ein neues Feuerwehrhaus, ein
neues Fahrzeug und spannende
Wettkämpfe**

**KameradInnen der Freiwilligen
Feuerwehr der Gemeinde
Schenkendöbern besuchen ihre**

polnischen Partner

Schenkendöbern/Bobrowice Am Wochenende besuchte eine Abordnung der Ortswehren der Gemeinde Schenkendöbern ihre polnischen Feuerwehrkameraden anlässlich des Kreisausscheides im Feuerwehrsport in der Gemeinde Bobrowice. Mit dabei waren die neu gegründete Frauenmannschaft sowie die Männermannschaft der Ortswehr Grano, die Kameraden der Ortswehr Groß Gastrose und die Markosicer Kameraden unter Führung des stellvertretenden Gemeindebrandmeisters Daniel Krug. Der stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Spree-Neiße e.V. (Kfv SPN) und Leiter des Fachbereiches für nationale und internationale Zusammenarbeit des Kfv SPN Jörg Fischer nahm ebenfalls auf Einladung des polnischen Partnerverbandes Krosno Odrzanskie an der Veranstaltung teil.

Am frühen Morgen, noch bevor sich alle gemeinsam auf die etwa 30 Kilometer lange Reise nach Bobrowice begaben, wurden die KameradInnen bei ihrer Partnerwehr im polnischen Markosice noch einmal mit den Regularien des Nachbarlandes im Feuerwehrsport bekannt gemacht. In Bobrowice wurde nach einem Gottesdienst das neu erbaute Feuerwehrhaus sowie das zeitgleich neu angeschaffte Hilfeleistungslöschfahrzeug auf MAN- Fahrgestell und die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr im Rahmen einer zweistündigen Festveranstaltung an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr vom Landrat des Kreises Krosno Odrzanski zur Nutzung übergeben und vom Pfarrer geweiht. Im Rahmen des Festaktes wurden verdienstvolle Kameraden der Wehr ausgezeichnet.

Im Anschluss begaben sich die Teilnehmer auf den von zünftiger Blasmusik begleiteten Marsch zum Wettkampfgelände auf dem Sportplatz Bobrowice, um dort ihre Fähigkeiten im Feuerwehrsport unter Beweis zu stellen. Dort angekommen gab es eine kräftige Stärkung für alle in Form von Erbsensuppe mit

Bockwurst. Natürlich durften das in Polen traditionelle Schnitzel und die Kaschanka (eine polnische Variante der altbekannten Grützwurst) sowie Kaffee, Tee und Kuchen nicht fehlen. Nach den äußerst zahlreichen Kinder- und Jugendmannschaften galt es für die Granoer Kameradinnen, ihren ersten Wettkampf vor Publikum zu bestreiten. Die Aufregung war dementsprechend groß.

Mit einer Zeit von 53 Sekunden hatten sie trotz eines Schlauchverdrehers, der clever gemeinsam beseitigt wurde, ein achtbares Ergebnis und beendeten den Lauf vor ihnen auf der Nachbarbahn gestarteten polnischen Kameradinnen. Als nächstes war die internationale, aus Kameraden der Wehren Markosice, Groß Gastrose und Grano am frühen Morgen zusammengestellte Männermannschaft am Start. Auch hier wurde ein achtbares Ergebnis erreicht. Das ist ein Beweis dafür, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch wirklich funktioniert und gelebt wird. Natürlich gab es für die Teilnehmer jede Menge Gesprächsstoff zum Fachsimpeln, nicht zuletzt die von den polnischen Kameraden verwendete Feuerwehrtechnik war für einige recht unbekannt. So konnte auch noch das Fachwissen der KameradInnen dank des mitgereisten Kameraden Bodo Arend, der als Sprachmittler wieder gut zu tun hatte, aufgebessert werden. Für viele der mitgereisten KameradInnen war es der erste Ausflug zu einem solchen Wettkampf. Sie waren sehr beeindruckt von der Organisation und der sprichwörtlichen Gastfreundschaft der polnischen Kameraden.

Fazit der Veranstaltung: Es war eine für alle Teilnehmer sehr gelungene, interessante Veranstaltung, die zur Festigung der grenzüberschreitenden deutsch- polnischen Partnerschaft einen wichtigen Beitrag darstellt.

http://www.feuerwehr-schenkendobern.de/wp-content/uploads/2018/05/20180513_082532816_iOS.mp4









http://www.feuerwehr-schenkendobern.de/wp-content/uploads/2018/05/20180512_115309000_iOS.mp4

**15. Stadt- und
Gemeindemeisterschaften der
Stadt Guben und der Gemeinde
Schenkendöbern am 26.05.2018**

im Feuerwehrsport

Am 26.05.2018 findet der diesjährige Stadt- und Gemeindeausscheid im Feuerwehrsport anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Ortswehr Grano auf dem Festgelände hinter der „Grünen Grundschule“ Grano statt.

Treff: 11.30 Uhr an der Weinbergstraße zum Umzug durch den OT Grano

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

Eröffnung: 13.00 Uhr

Beginn der Wettkämpfe: 13.15 Uhr

Eingeladen sind recht herzlich alle Bürger und Interessierte aus der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hier ist die Ausschreibung:

Ausschreibung Gemeindeausscheid 2018

Formular Teilnahmemeldung 2018

Einladung 100 Jahre FF Grano und Gemeindeausscheid

Flyer

10 Jahre Schengen- Freunde feiern ihr Jubiläum

Ein Jubiläum das seinesgleichen sucht...

```
ngg_shortcode_3_placeholder"      order_by="sortorder"
order_direction="ASC"           returns="included"
maximum_entity_count="500"]
```

am 24.02.2018 trafen sich die Partnerwehren aus Markosice und Groß Gastrose mit ihren Freunden am Gelände vor der alten Neißebrücke in Albertinenau/ Markosice zu einer denkwürdigen Veranstaltung...-

Im Dezember 2017 wurde anlässlich des Beitritts Polens zum Schengen- Abkommen unter großer Beachtung der Bevölkerung beider Partnerdörfer gemeinsam die letzte Hürde in Form der Grenzbefestigungen auf der alten Neißebrücke beseitigt- ein Ereignis, das es so bis dato noch nicht gab und das wesentlich zur Vertiefung der schon lange bestehenden und gelebten Partnerschaft beider Feuerwehren links und rechts der Neiße beitrug.

Um dieser wichtigen Veranstaltung in würdigem Rahmen am Ort des Geschehens zu gedenken luden wir uns noch liebgewonnene Freunde ein, die natürlich auch sehr gern erschienen um mit uns gemeinsam die Entwicklung in den vergangenen Jahren Revue passieren zu lassen. Mit dabei waren u.a.

von deutscher Seite:

der ehemalige Landrat des LKSPN; Herr Dieter Friese,

der Bürgermeister der Gemeinde Schenkendöbern, Herr Peter

Jeschke,

der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes SPN, Herr Robert Buder

Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Burg/ Kauper

Mitglieder des Kreisverbindungskommandos der Bundeswehr Spree Neiße

Amtsbrandmeister a.D. Rudi Noack

von polnischer Seite:

Führung des Kreisfeuerwehrverbandes Krosno Odranskie,

Vertreter der freiwilligen Feuerwehr Zielona Gora

Wehrführung der freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Gubin

Während der Veranstaltung wurden verdienstvolle deutsche und polnische Kameraden vom Vorsitzenden des polnischen Kreisfeuerwehrverbandes Krosno Odrzanskie für ihre Leistungen ausgezeichnet. Besonderen Dank gilt der Euroregion Spree-Neiße- Bober, die mit dem KPF- Programm dieses überaus gelungene Projekt kofinanziert und damit überhaupt ermöglicht hat.

Bei einem zünftigen Lagerfeuer und angenehmen Diskussionen wurde der eisige Wind fast zu Nebensache- eine gelungene Veranstaltung wie aus dem Feedback der Teilnehmer zu vernehmen war. Die Wiederholung des Treffens in 10 Jahren gilt als gesetzt und soll sich als Tradition in unserem partnerschaftlichen Zusammenleben fest etablieren.



BB-PL
INTERREG VA
2014-2020

Europäische Union
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung



Unia Europejska
Europejski Fundusz
Rozwoju Regionalnego

EUROREGION
SPREE-NEISSE-BOBER
SPREWA-NYSA-BÓBR



Fahrzeugweihe- und Übergabe am 02.09.17 bei unseren Partnern in Trzebiechow

Urkunde Fahrzeugübergabe

Der 02.09.2017 war ein sehr wichtiger Tag für die Kameraden unserer Partnerwehr in Trzebiechow- über einen Zeitraum von 5 Jahren zog sich die Planung und Beschaffung ihres neuen HLF hin und nun sollte es mit dem Segen des Pfarrers im Rahmen eines Festaktes seiner Bestimmung übergeben werden.

Nach einem Gottesdienst in der katholischen Kirche von Trzebiechow begaben sich die zahlreichen Gäste und Fahrzeuge begleitet von einer Motorradeskorte auf den Weg zum Festgelände auf dem Schloßvorplatz. Dort wurde in einem sehr festlichen Akt das Fahrzeug mit dem Namen „Tadeusz“ (zu Ehren verdienstvoller Kameraden der FF Trzebiechow die diesen Namen tragen/ trugen) seiner Bestimmung als Haupteinsatzmittel der FF Trzebiechow übergeben und der Vorgänger in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Weiterhin wurden aktive Kameraden durch die Bürgermeisterin ausgezeichnet. Die Schar der Gratulanten war lang, die der Gäste aus der Bevölkerung auch.

Die Kameraden der FF Groß Gastrose hatten ihr gutes altes Rettungsgerät als Geschenk im „Handschuhfach“ (nach der Ersatzbeschaffung und Umstellung auf Akkugeräte im vorigen

Jahr gab es im Bereich der FF der Gemeinde Schenkendöbern keine Verwendung mehr) um den Kameraden mit dieser Technik die Arbeit bei ihren Einsätzen zu erleichtern (die poln. Kameraden haben sich sehr gefreut). Wir sind überzeugt, das es in Trzebiechow noch viele Jahre seinen Dienst tun wird und damit noch vielen Unfallopfern geholfen werden kann. Ebenfalls eingeladen und auch zugegen waren die Kameraden unserer Partnerwehr in Markosice, natürlich wurde die Reise wie gewohnt gemeinsam organisiert und durchgeführt. Eine schöne Tradition, die schon seit Jahren von den Kameraden beider Wehren gelebt wird und weiterhin zur Festigung der Partnerschaft beiträgt.

Nach der Fahrzeugübergabe gab es noch ein umfangreiches Kulturprogramm für alle Anwesenden- eine gelungene Veranstaltung, da waren sich alle einig.

```
ngg_shortcode_4_placeholder"      order_by="sortorder"
order_direction="ASC"           returns="included"
maximum_entity_count="500"]
```

**Tag der offenen Tür bei der
Jugendfeuerwehr
Schenkendöbern am 12.08.2017**



Jugendfeuerwehr zeigt, was sie kann

Es war zum Glück nur eine Vorführung, diese aber hat die meisten der rund 80 Gäste am vergangenen Sonnabend zum Auftakt des Tages der Jugendfeuerwehr in Schenkendöbern nachdenklich gestimmt: Sirene und Alarmrufempfänger riefen die Kameraden der Einsatzabteilung zu einem Verkehrsunfall. Am Feuerwehrgerätehaus war dann allerdings Schluss. Grund: Nur ein einziger Feuerwehrmann konnte zu Hause seine Arbeit liegenlassen und erschien zum Einsatz. Alle anderen waren beruflich gebunden oder auswärts beschäftigt, das Löschfahrzeug konnte nicht besetzt werden, wertvolle Zeit ging für eine Nachalarmierung verloren.

Mit dieser Demonstration sollte einmal gezeigt werden was passieren würde, wenn es keine freiwilligen, ehrenamtlichen Helfer gäbe, für die es selbstverständlich ist, Firma, Beruf, Familie oder Hobby der Bereitschaft unterzuordnen, anderen in Notlagen zu Hilfe zu eilen.

Und es war die Einleitung zu weiteren Vorführungen, nun aber der Jugendfeuerwehr, die deutlich machten, dass es schon unter den Kindern und Jugendlichen engagierten Nachwuchs gibt.

Um genau ein solches wie eingangs beschriebenes Szenario nicht Wirklichkeit werden zu lassen, treffen sich auch die rund 20 Schenkendorfer Jugendfeuerwehrleute, um regelmäßig unter Anleitung der Jugendwarte Melanie Bähr und Sven Jablonski praktisch zu üben und die Theorie des Brandschutzes und der Hilfeleistung zu erlernen. Fleißig unterstützt werden diese von den Kameraden der Einsatzabteilung, denn eher und je besser ausgebildet die Jungen und Mädchen der Einsatzabteilung zur Verfügung stehen, „umso beruhigter, können sich die jetzt aktiven Kameraden in ihre wohlverdiente „Feuerwehrrente“ begeben“, wie es Ortswehrführer Ralph Homeister in seiner Moderation ausdrückte.

Und es konnte sich sehen lassen, was die Kids so alles drauf hatten. Die Jüngeren zeigten einen kompletten Löschangriff auf ein brennendes Haus, bei dem alle Mannschaftsfunktionen von den Kindern selbst besetzt wurden. Nur das große Löschfahrzeug wurde noch vom Maschinisten Ralf Poetschke bewegt.

Die 12 bis 16-jährigen demonstrierten die Suche und Rettung einer vermissten Person aus einem verrauchten Gebäude. Auch hier wurden alle Tätigkeiten vom Aufbau der Wasserversorgung über das Verlegen der Angriffsleitungen, die Suche und Rettung sowie letztendlich Erste-Hilfe-Maßnahmen von den jungen Kameraden durchgeführt.

Jeder Handgriff klappte wie am Schnürchen, nicht ein einziges Mal musste von den Ausbildern eingegriffen werden. Es wird ohnehin schon in der Ausbildung viel Wert auf Selbstständigkeit gelegt, dazu kommt das gemeinsame Handeln, gegenseitige Unterstützung und Kameradschaft. Denn ohne Teamwork ist ein Einsatz der Feuerwehr nicht erfolgreich.

Dass die Jungen und Mädchen eben diese Werte schon verinnerlicht haben, kam in der kleinen Rede der Jugendsprecher Lukas und Kevin deutlich zum Ausdruck. Es zeigt sich auch im Umgang miteinander. In bis heute 3 gemeinsamen Jahren bei der Jugendfeuerwehr ist aus vielen kleinen Einzelkämpfern eine Truppe geworden, die trotz eines Altersunterschiedes bis zu 8 Jahren gut zusammenhält, und das nicht nur im Feuerwehrdienst.

Es besteht die Hoffnung, dass ein großer Teil des Nachwuchses später in die Einsatzabteilung übernommen werden kann. Voraussetzung ist nicht nur, dass die Feuerwehrbegeisterung anhält, sondern vor allem, dass es für die jungen Feuerwehrleute hier in ihrer Heimat eine berufliche Perspektive gibt.

Das Interesse, vor allem des künftigen Nachwuchses, war an diesem Tag groß. Und die Schenkendöberner Jugendfeuerwehr hat richtig tolle Werbung für dieses wichtige Ehrenamt gemacht. Darüber freuten sich vor allem die Organisatoren Sven Jablonski, Melanie Bähr, Ralph Homeister, Ralf Poetschke, Anke Niewisch, Yvonne, Nico Franz sowie Christian Pumpa.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, Sponsoren und Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltung beitrugen.

Und übrigens: eine „Feuerwehrrente“ gibt es (noch) nicht. Wie jedes Ehrenamt wird auch die Freiwillige Feuerwehr vor allem durch öffentliche Anerkennung motiviert.

Bähr / Jablonski

Gemeinsamer Stadt- und Gemeindeausscheid im Feuerwehrsport am 27.05.2017

Am 27.05.2017 findet der diesjährige Stadt- und Gemeindeausscheid im Feuerwehrsport auf dem Gelände am Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Bresinchen statt.

Beginn der Veranstaltung: 13.00 Uhr

Eröffnung: 13.15 Uhr

Beginn der Wettkämpfe: 13.30 Uhr

Eingeladen sind recht herzlich alle Bürger und Interessierte aus der Stadt Guben und der Gemeinde Schenkendöbern.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hier ist die Ausschreibung:

**Ausschreibung der Gemeinde Schenkendöbern zu den
Gemeinde- und Stadtmeisterschaft im Feuerwehrsport**

1. Veranstalter:

Gemeinde Schenkendöbern/ FFw Guben

2). Veranstaltungsort:

Feuerwehrhaus FF Bresinchen **Treffpunkt 12.45 Uhr am 27.05.2017**

3). Disziplin; Wettkampfbeginn

Löschangriff nass:; alle AK weiblich und männlich: **27.05.2017;**
13.30 Uhr

4). Teilnahme:

Löschangriff nass: Frauen : **unbegrenzt**

Löschangriff nass: Männer :
unbegrenzt

Löschangriff nass: Jugend : **unbegrenzt**

Wertungsläufe: Alle Wertungsgruppen : **1 Lauf**

5). Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Schenkendöbern und der Stadt Guben.

Die Anmeldung der Mannschaften für die einzelnen Disziplinen

hat mit der in den Anlagen

beigefügten Teilnahmemeldung bis zum **15.05.2017** zu erfolgen.

Eine namentliche Aufstellung:

- der Wettkämpferinnen bzw. der Wettkämpfer je Mannschaft
- der zwei Ersatzsportler je Mannschaft
- der zwei Betreuer je Mannschaft

muss vor Beginn der Wettkämpfe (mit Unterschrift des Ortswehrführers und den

Dienstausweisen der Mannschaftsmitglieder) bei dem Wettkampfgericht vorgelegt werden.

6). Wettkampfdurchführung:

Für die 14. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Frauen und Männer

gelten die aktuellen DFV- Wettkampfbestimmungen im Feuerwehrsport des Landes Brandenburg

Für die 14. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Jugend gelten die aktuellen Wettkampfbestimmungen der Wettbewerbsordnung der Jugendfeuerwehren

des Landes Brandenburg.

Es gilt für Frauen und Männer einheitliche Einsatzbekleidung der Feuerwehr.

Es gilt für Jugend einheitliche Übungsanzüge nach den Vorschriften der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Lederturnschuhe sind zulässig, jedoch ohne Noppen, Stollen oder Spikes, sie müssen den Knöchel umschließen.

Das Wettkampfgericht entscheidet am Tag des Wettkampfes über den Start im T-Shirt
(witterungsbedingt).

Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer haben mit Helm und Gurt/Koppel anzutreten.

Ein Gaststarter pro Mannschaft aus der Gemeinde Schenkendöbern und Stadt Guben ist gestattet

Aus organisatorischen Gründen können Abweichungen von der Teilnahmemeldung nicht erfolgen.

Jede teilnehmende Mannschaft hat eine Vorbereitungszeit von 5 min. Diese ist zwingend einzuhalten. Eine Überschreitung der Vorbereitungszeit hat unwiderruflich die Disqualifikation der betreffenden Mannschaft zur Folge.

Disziplinlosigkeit:

- **Verbale Beleidigung der Wettbewerbsleitung, ebenso körperliche Angriffe und Verstöße**

gegen die Kameradschaft, führen zur sofortigen Disqualifikation der Mannschaft für den gesamten Wettbewerb.

- **Betritt ein Mannschaftsmitglied oder ein Betreuer, der nicht zu der Zeit laufenden**

Mannschaft gehört, den Wettbewerbsbereich und verlässt ihn nach einmaliger

Aufforderung nicht sofort, erhält die zugehörige Mannschaft für den jeweiligen Lauf eine

Strafzeit von 5 Sekunden. Erfolgt dies wiederholt, kann

die Strafe mehrmals verhängt

werden.

Wird durch dieses Betreten der Bahn eine andere Mannschaft behindert, erfolgt eine

Disqualifikation der Mannschaft für den gesamten Wettbewerb.

Hierüber entscheidet der Bahnleiter im Einvernehmen mit dem Hauptkampfrichter.

Wertung der Wettkämpfe:

Der Sieger bei den Mannschaften der Männer und die teilnehmenden Mannschaften der

Frauen qualifizieren sich für die Kreismeisterschaften des Kreisfeuerwehrverbandes

Spree- Neiße e.V. im Feuerwehrsport im Jahr 2017.

Proteste:

Einsprüche gegen die Bewertung eines Wettkampfergebnisses sind nur zur eigenen

Mannschaft zulässig.

Sie sind spätestens bis 10 min nach dem Wettkampfende schriftlich beim Hauptschiedsrichter

einzureichen.

Unfallversicherungsschutz

Die namentlich von den Ortswehrführern benannten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer,

Ersatzsportler, Betreuer und Kampfrichter sowie die von der Gemeinde eingesetzten

Arbeitskräfte genießen während der Vorbereitung und Durchführung den gesetzlichen

Unfallversicherungsschutz im Rahmen ihres Feuerwehrdienstes.

7). Wettkampfgeräte:

Für den gesamten Wettkampf Löschangriff nass sind eigene Geräte zu verwenden.

Es werden nur die Tragkraftspritzen, und bei Bedarf Sauglängen von 2,50m, zur Verfügung gestellt.

- 1 TS 8 Firma Ziegler
- Druckminderer

Alle sonstigen Gerätschaften sind von den Mannschaften selbst mitzubringen. Diese müssen den Bestimmungen der Wettkampfordnung entsprechen. Eine Kontrolle der verwendeten Geräte behält sich die Wettkampfleitung vor.

GBM

Gerd Osadnik,

Weihnachtsbaumverbrennung bei

den Kameraden der FF Groß Gastrose

Wie schon in den Vorjahren laden die Kameraden der FF Groß Gastrose alle Bürger aus Groß Gastrose und dem Umland zum traditionellen Weihnachtsbaum verbrennen ein.

Datum: 21.01.2016

Uhrzeit: 16.00 Uhr

Ort: FF Groß Gastrose; Bahnhofstrasse 34; 03172 Schenkendöbern

Details: Einladung zur Weihnachtsbaumverbrennung 2017

Weihnachtsbaumverbrennung an der FF Schenkendöbern

Wie schon in den Vorjahren laden die jungen Kameraden der FF Schenkendöbern alle Bürger aus dem Umland zum traditionellen Weihnachtsbaum verbrennen ein.

Datum: 14.01.2017

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Schenkendöbern, Wilschwitzer Weg 15

Weihnachtswünsche der Gemeindewehrführung 2016

Das wie immer recht anstrengende, auch an Einsätzen reiche Jahr 2016 neigt sich dem Ende, die Gemeindewehrführung der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Schenkendöbern bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht hiermit allen Kameradinnen und Kameraden mit Ihren Familien ein schönes Weihnachtsfest, einen „Guten Rutsch“, ein frohes und gesundes 2017, mögen wir alle gesund von unseren Einsätzen in den „Heimathafen“ zurück kehren und weiterhin, wie in den Jahren davor ohne jeden „Ortsteillokalpatriotismus“ so gut zusammenarbeiten- auf ein neues, ereignisreiches 2017. Es stehen sicher wieder einige schöne Ereignisse ins Haus, so wird der Stadt- und Gemeindeausscheid am 27.05.2017 an einem noch festzulegenden Ort (wir sind für Bereitschaftsmeldungen immer offen) stattfinden. 2017 wird aber auch bestimmt

wieder einige unliebsame Überraschungen für uns alle bereithalten- wir wünschen allen Kameradinnen und Kameraden mit ihren Angehörigen nochmals viel viel Kraft und Durchhaltevermögen und " Gut Wehr „! Lasst uns den Spaß am Ehrenamt nicht verlieren, die Kameradschaft ist unser höchstes Gut- nur gemeinsam sind wir stark!!!!

Gemeinsames Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehren 2016 in Groß Gastrose

Das diesjährige gemeinsame Zeltlager der Kinder- und Jugendfeuerwehren Taubendorf, Krayne, Bresinchen fand in diesem Jahr vom 16.09.2016- 18.09.2016 im Objekt der Feuerwehr Groß Gastrose statt. Am 16.09.2016 gab es in diesem Rahmen einen kleinen Stadt- und Gemeindeausscheid im Bereich der kinder- und Jugendfeuerwehren mit folgenden Ergebnissen:

Ergebnisse Gemeindeausscheid Kinder- und Jugendfeuerwehren 2016			
Altersklasse	Ortswehr	Zeit	Platzierung
Bambinis	Schenkendöbern	01:21,8	1
	Taubendorf	01:10,0	1

10- 14 männlich	Schenkendöbern I	00:38,5	1
	Schenkendöbern II	00:47,5	2
14- 17 männlich	Taubendorf	00:41,8	1
	Krayne	00:41,9	2
	Bresinchen	01:48,1	3
14- 17 weiblich	Taubendorf	01:04,6	1

Auch die Presse berichtete über das Ereignis:

[Kinder und Jugendlager 2016](#)

Kleiner Stadt- und Gemeindeausscheid am 16.09.2016 in Groß Gastrose

Am 16.09.2016 ab 18.00 Uhr findet im Rahmen des diesjährigen in Groß Gastrose stattfindenden gemeinsamen Kinder- und Jugendfeuerwehrlagers der Feuerwehren Taubendorf, Krayne und Bresinchen ein (kleiner) Stadt- und Gemeindeausscheid statt.

[Hier die Ausschreibung dazu:](#)

Ausschreibung der Gemeinde Schenkendöbern zu den

13. (kleinen) Gemeinde- und Stadtmeisterschaften

im Feuerwehrsport

1). Veranstalter:

Gemeinde Schenkendöbern/ FFw Guben

2). Veranstaltungsort:

Groß Gastrose Sportplatz ***Treffpunkt 17.45 Uhr am 16.09.2016***

3). Disziplin, Wettkampfbeginn

Wertungsgruppen,

Löschangriff nass:
und

alle AK weiblich

16.09.2016 18.00 Uhr

männlich

4). Teilnahme:

Löschangriff nass:
Ortsfeuerwehr; Männer

Frauen : 1 Mannschaft je
: 1 Mannschaft je Ortsfeuerwehr

Löschangriff nass: Jugend : unbegrenzt

Löschangriff nass: Frauen : **1 Lauf;** Männer
: **1 Lauf;** Jugend : **1 Lauf**

5). Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind alle Feuerwehrangehörigen der Gemeinde Schenkendöbern und der Stadt Guben.

Die Anmeldung der Mannschaften für die einzelnen Disziplinen hat mit der in den Anlagen

beigefügten Teilnahmemeldung bis zum **02.09.2016** zu erfolgen.

Eine namentliche Aufstellung:

- der Wettkämpferinnen bzw. der Wettkämpfer je Mannschaft
- der zwei Ersatzsportler je Mannschaft
- der zwei Betreuer je Mannschaft

muss vor Beginn der Wettkämpfe (mit Unterschrift des Ortswehrführers) bei dem Wettkampfgericht vorgelegt werden.

6). Wettkampfdurchführung:

Für die 13. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Frauen und Männer

gelten die DFV- Wettkampfbestimmungen im Feuerwehrsport des Landes Brandenburg

Ausgabe 2012 mit der abgesprochenen Änderung der Wettkampfbahn auf: Bahn Jugend

Für die 13. Gemeinde- und Stadtmeisterschaften im Feuerwehrsport der Jugend gelten die Wettkampfbestimmungen der Wettbewerbsordnung der Jugendfeuerwehren des Landes Brandenburg v. 30.04.2002 (Heftfarbe gelb)

Es gilt für Frauen und Männer einheitliche Einsatzbekleidung der Feuerwehr.

Es gilt für Jugend einheitliche Übungsanzüge nach den Vorschriften der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Lederturnschuhe sind zulässig, jedoch ohne Noppen, Stollen oder Spikes, sie müssen den Knöchel umschließen.

Das Wettkampfgericht entscheidet am Tag des Wettkampfes über den Start im T-Shirt

(witterungsbedingt).

Alle Wettkämpferinnen und Wettkämpfer haben mit Helm und Gurt/Koppel anzutreten.

Der Genuss von alkoholischen Getränken durch die Wettkämpfer vor dem Start ist nur in sehr geringen Mengen gestattet. Bei Auffälligkeiten einzelner Mannschaftsmitglieder durch zu starken Alkoholgenuss wird die Mannschaft komplett disqualifiziert. Eine Möglichkeit zum Protest bei dem Wettkampfgericht besteht in diesem Falle nicht

Ein Gaststarter pro Mannschaft aus der Gemeinde Schenkendöbern und Stadt Guben ist gestattet

Aus organisatorischen Gründen können Abweichungen von der Teilnahmemeldung nicht erfolgen.

Jede teilnehmende Mannschaft hat eine Vorbereitungszeit von 5 min. Diese ist zwingend einzuhalten. Eine Überschreitung der Vorbereitungszeit hat unwiderruflich die Disqualifikation der betreffenden Mannschaft zur Folge.

Disziplinlosigkeit:

- **Verbale Beleidigung der Wettbewerbsleitung, ebenso körperliche Angriffe und Verstöße**

gegen die Kameradschaft, führen zur sofortigen Disqualifikation der Mannschaft für den gesamten Wettbewerb.

- **Betritt ein Mannschaftsmitglied oder ein Betreuer, der nicht zu der Zeit laufenden**

Mannschaft gehört, den Wettbewerbsbereich und verlässt ihn nach einmaliger

Aufforderung nicht sofort, erhält die zugehörige Mannschaft für den jeweiligen Lauf eine

Strafzeit von 5 Sekunden. Erfolgt dies wiederholt, kann die Strafe mehrmals verhängt

werden.

Wird durch dieses Betreten der Bahn eine andere Mannschaft behindert, erfolgt eine

Disqualifikation der Mannschaft für den gesamten Wettbewerb.

(3) Hierüber entscheidet der Bahnleiter im Einvernehmen mit dem Hauptkampfrichter.

Proteste:

Einsprüche gegen die Bewertung eines Wettkampfergebnisses sind nur zur eigenen

Mannschaft zulässig.

Sie sind spätestens bis 10 min nach dem Wettkampfende schriftlich beim Hauptschiedsrichter einzureichen.

Unfallversicherungsschutz

Die namentlich von den Ortswehrführern benannten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer,

Ersatzsportler, Betreuer und Kampfrichter sowie die von der Gemeinde eingesetzten

Arbeitskräfte genießen während der Vorbereitung und Durchführung den gesetzlichen

Unfallversicherungsschutz im Rahmen ihres Feuerwehrdienstes.

7). Wettkampfgeräte:

Für den gesamten Wettkampf Löschangriff nass sind eigene Geräte zu verwenden.

Es werden nur die Tragkraftspritzen, und bei Bedarf Sauglängen

von 2,50m, zur Verfügung
gestellt.

- 2 TS 8 Firma Ziegler
- Druckminderer

Alle sonstigen Gerätschaften sind von den Mannschaften selbst mitzubringen. Diese müssen den Bestimmungen der Wettkampf ordnung entsprechen. Eine Kontrolle der verwendeten Geräte behält sich die Wettkampfleitung vor.

Gerd
GBM
Ralf Buder, GJW

Osadnik,

**Die Gemeindewehrführung
wünscht allen ein schönes
(ruhiges) Osterfest**

Die Gemeindewehrführung wünscht allen Kameradinnen und Kameraden ein schönes Osterfest gemeinsam mit ihren Angehörigen und Freunden. Mögen die Osterfeuer lodern und wir

ein paar ruhige und besinnliche Tage verleben um für den Rest des Jahres Kräfte zu sammeln. Auf das wir immer alle gesund von unseren Einsätzen wiederkehren.

Frohe Ostern und Gut Wehr!!!

Weihnachtsbaumverbrennung bei der FF Groß Gastrose

Wie schon in den Vorjahren laden die Kameraden der FF Groß Gastrose alle Bürger aus dem Umland zum traditionellen Weihnachtsbaum verbrennen ein.

Datum: 30.01.2016

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: FF Groß Gastrose; Bahnhofstrasse 34; 03172 Schenkendöbern

Details: Einladung zur Weihnachtsbaumverbrennung 2016

Feuerwehrmann für ein Wochenende



Feuerwehrmann für ein ganzes Wochenende- dieser Wunsch ging für 15 Mädchen und Jungen der Kinder- und Jugendfeuerwehr Schenkendöbern in Erfüllung.

Vom 12. bis zum 14. Juni verbrachten die 7- bis 14-jährigen, die seit November 2014 zur Feuerwehr Schenkendöbern gehören, eine interessante und erlebnisreiche Zeit, die natürlich ganz im Zeichen der Feuerwehr stand.

Betreuer Sven Jablonski und Andy Fitzner hatten eigens zu diesem Zweck einen richtigen Dienstplan erstellt, auf dem sich die Kinder informieren konnten, welcher Gruppe sie zugeteilt waren und wann welche Aufgaben zu erfüllen waren.

Bereits am Freitagnachmittag, gleich nach der Anreise, ging es mit 3 großen Feuerwehrfahrzeugen nach Guben zur Betriebsfeuerwache von Pedus. Dort wurden unter anderem die Atemschutzwerkstatt, Schlauchwäsche und Einsatzzentrale besichtigt. Sven, selbst als Berufsfeuerwehrmann dort tätig, zeigte den Kids auch die Einsatzfahrzeuge in der Abstellhalle sowie die Sport-, Schulungs- und Unterkunftsräume der Mannschaft. Besonders interessant waren die Rutschstangen vom 1. Geschoß in die Fahrzeughalle. Zwar konnten sie diese nicht selbst ausprobieren, zwei Feuerwehrmänner zeigten aber mal, wie es gemacht wird.

Schnell war nach diesem Ausflug der Kontakt zueinander hergestellt.

Nach gemeinsamem Abendessen wurde dann das Nachtquartier im großen Schulungsraum des Schenkendöberner Gerätehauses hergerichtet. Es war gar nicht so einfach, für jeden einen Schlafplatz neben dem besten Freund einzurichten.

Tag 2 begann schon frühzeitig, es standen praktische Übungen und ein Löschangriff wie bei den Großen auf dem Dienstplan. Doch zunächst war Frühsport angesagt. Was in der Schule nicht immer Begeisterungsstürme entfacht, macht in einem Feuerwehrcamp wohl mehr Laune, jedenfalls waren alle mit Spaß dabei.

Nach dem gemeinsam zubereiteten Frühstück übten die Kinder den Aufbau eines Löschangriffs. Ähnlich wie beim Feuerwehrsport

mussten Schläuche und Armaturen gekuppelt, Verteiler gesetzt und Strahlrohre vorgenommen werden. Für die kleinen Hände gar keine so leichte Aufgabe, besonders beim Kuppeln der großen B-Schläuche war Teamwork und gegenseitiges Helfen gefragt. Und genau das ist ja auch das Ziel der Jugendarbeit, nicht nur bei der Feuerwehr: den Kindern Werte wie Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft zu vermitteln.

Nach dem Mittagessen wurde dann zum „Brandeinsatz“ ausgerückt. Beim Dorffest zur 550-Jahr-Feier in Lübbinchen konnten die jungen Feuerwehrleute zeigen, was sie gelernt hatten. Mit Blaulicht und Martinhorn ging es auf den Festplatz. Dort erkundeten zunächst die beiden Gruppenführer die Lage, bevor sie die Mannschaft absitzen ließen und ihren Einsatzbefehl erteilten. Sehr ruhig und konzentriert wurde der Löschangriff aufgebaut und, sehr zur Beruhigung der Festbesucher, der „Brand“ schnell gelöscht. Als Belohnung gab es den Beifall der zahlreichen Zuschauer und obendrein spendierte der Ortsbeirat Lübbinchen 50,- Euro für die Mannschaftskasse.

Die hochsommerlichen Temperaturen sorgten natürlich dafür, dass so mancher Schweißtropfen floss. Eine Abkühlung musste also her. Das geplante Wasserball-Spiel, bei dem mit dem Wasserstrahl aus zwei Strahlrohren der Ball ins gegnerische Tor zu befördern war, entwickelte sich schnell zur zünftigen Wasserschlacht. Besonders, als aus dem Wendestrahlrohr des Tanklöschfahrzeugs ein ausgiebiger Regenguss auf den Übungsplatz niederging, hatte keiner mehr einen trockenen Faden am Leib. Nicht einmal die Betreuer blieben verschont.

Für den Abend hatte der Feuerwehrverein Schenkendöbern dann seine Mitglieder, die Kinder und deren Eltern zum Grillen eingeladen. Nach einem ereignisreichen Tag schmeckte das Abendbrot ganz besonders gut.

Aber was wäre ein Kinder- und Jugendlager ohne eine Nachtwanderung? Obwohl schon recht spät, machten sich dennoch 15 mutige Nachwuchsfeuerwehrleute mit Betreuern auf den Weg

und konnten im nächtlichen Park von Schenkendöbern allerlei zwielichtige Gestalten aufspüren. Furchtlos wurden diese gestellt und gemeinsam lautstark in die Flucht geschlagen.

Am Sonntagmorgen hieß es dann: Einpacken, Aufräumen und zunächst mal Abschied nehmen, zumindest bis zum nächsten Übungstermin.

Das Fazit der sichtlich geschafften Betreuer: Das Wochenende war ein voller Erfolg. Die Kinder haben spielerisch dazugelernt. Die Truppe ist wieder ein Stück zusammengewachsen. Es hat Allen Spaß gemacht und war jede Mühe wert.

Die Freiwillige Feuerwehr Schenkendöbern bedankt sich bei allen Betreuern und Helfern, allen voran Sven Jablonski als Initiator des Camps, bei den Eltern, den Mitgliedern des Feuerwehrvereins und natürlich den Kindern, unseren Feuerwehrfrauen und- männern von morgen.

Ein ganz besonderes Dankeschön an die Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung vieles so nicht möglich gewesen wäre:

- Gellert und Meitzner GmbH, Schenkendöbern
- Firma Arno Schulz, Guben
- Dr. Dietmar Woidtke, SPD
- Ortsbeirat Lübbinchen
- Firma ULT e.G.
- Gemeinde Schenkendöbern